

SABINE FÖLLINGER

# DIFFERENZ UND GLEICHHEIT

DAS GESCHLECHTERVERHÄLTNIS  
IN DER SICHT GRIECHISCHER PHILOSOPHEN  
DES 4. BIS 1. JAHRHUNDERTS v. CHR.



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART  
1996

# INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG.....	13
-----------------	----

## TEIL I

### DIE GESCHLECHTSDIFFERENZIERUNG IN DER HIPPOKRATISCHEN LITERATUR.....

Einleitung.....	18
1 Geschlechtsspezifische somatische Eigenschaften.....	23
1.1 Unterschiedliche Körperkonstitution.....	23
1.2 Die Frau - das feuchtere Geschlecht.....	25
1.3 Die Bedeutung von Wärme und Kälte.....	30
1.4 Rechts-Links-Theorien.....	33
2 Geschlechtsspezifischer Zeugungsbeitrag.....	34
2.1 Der weibliche Zeugungsbeitrag.....	34
2.1.1 Der weibliche Samen.....	34
2.1.2 Die Rolle der Katamenien.....	36
2.2 Das Wesen des Samens.....	39
2.2.1 Die enkephalo-myelogene Samenlehre.....	39
2.2.2 Die pangenetische Samenlehre.....	41
3 Geschlechtsentstehung.....	42
3.1 Geschlechtsentstehung durch Vererbung.....	42
3.2 Der Einfluß exogener Faktoren.....	45
4 Die Vererbungslehre von <i>De genitura</i> .....	46
5 Geschlechtsspezifische Entwicklung.....	49
5.1 Allgemeines zur Embryonalentwicklung.....	49
5.2 Geschlechtsspezifische Embryonalentwicklung.....	51
5.3 Geschlechtsspezifische Entwicklung außerhalb des Mutterleibs.....	53
Zusammenfassung.....	54

## TEIL II

### PLATON UND DIE GLEICHHEIT DER GESCHLECHTER.....

Einleitung.....	56
A Die Reflexion des Geschlechtsunterschieds.....	61
1 Biologische Betrachtungen ( <i>Timcdos</i> ).....	61
2 Die Komplementarität der beiden Geschlechter (die Aristophanesrede im <i>Symposion</i> ).....	64
3 Die Bedeutung der Geschlechtlichkeit für die Teilhabe am Ewigen (die Diotimarede).....	67
4 Ansätze zu einer Sicht der 'Differenz'.....	71

B Die 'Gleichheit' von Frau und Mann.....	73
1 Die Verhältnisbestimmung von menschlicher, männlicher und weiblicher Natur ( <i>Politeia</i> Buch V).....	73
2 Die Tugend von Frau und Mann ( <i>Menon</i> und <i>Politeia</i> Buch V).....	80
3 Die Frau als schlechterer Mann.....	85
4 Die Bedeutung der Erziehung.....	90
C Das Verhältnis der Geschlechter in den in <i>Politeia</i> und <i>Nomoi</i> entwickelten Staatsutopien.....	92
1 Eine Neubestimmung des Geschlechterverhältnisses?.....	93
1.1 Männliche und weibliche Rollen.....	93
1.2 Der staatliche Nutzen einer 'männlichen' Frauenerziehung.....	96
1.3 Die Beseitigung der Familie und ihre Folgen.....	101
1.4 Die neuen (und alten) Funktionen der Frau.....	104
2 Das Zusammenleben von Mann und Frau.....	107
2.1 Geschlechtlichkeit im Dienste des Staates.....	107
2.2 Heirat und Kinderzeugung.....	108
Zusammenfassung.....	114

### TEIL III

#### DIE GESCHLECHTERDIFFERENZ BEI ARISTOTELES.....118

##### Einleitung.....118

##### A Die grundsätzliche Bedeutung der Geschlechterdifferenz.....122

- |  |     |
|--|-----|
| 1 Der Geschlechterdualismus: Männlich und Weiblich<br>als Gegensatz..... | 125 |
|--|-----|

##### B Biologische Geschlechtsdifferenzierung und geschlechtsspezifischer Zeugungsbeitrag.....131

- |  |     |
|--|-----|
| 1 Die Bestimmung von Männchen und Weibchen im orga-<br>nischen Bereich.....                                | 131 |
| 2 Die Konstituenten des Geschlechts: Wärme und Kälte.....  | 133 |
| 2.1 Die <i>ädwafiiia</i> des Weiblichen.....   | 137 |
| 2.2 Das Weibchen als verstümmeltes Männchen.....   | 137 |
| 3 Die geschlechtsspezifischen Beiträge zur Fortpflanzung.....  | 138 |
| 3.1 Die Bedeutung des erdog-uA <sup>^</sup> -Modells für Aristoteles'<br>Zeugungstheorie.....              | 139 |
| 3.2 Die Diskussion um den Samen des Weibchens<br>und <i>Historia animalium</i> X.....                      | 143 |
| 3.3 Der weibliche Zeugungsbeitrag: das Menstruationsblut,<br>ein <i>ävaAoyov</i> zum männlichen Samen..... | 156 |
| 3.4 Die Funktion des männlichen Samens.....  | 159 |
| 3.5 Das Prinzip von Bewegendem und Bewegtem.....   | 165 |
| 3.5.1 Die Metapher des Zimmermanns und das<br>Symmetrieprinzip.....  | 166 |
| 3.5.2 Die Metapher der Milchgerinnung.....   | 167 |
| 4 Die Rollen von Männchen und Weibchen bei der Vererbung.....  | 170 |
| 4.1 Die Entstehung des Geschlechts.....  | 170 |

4.2 Die Ähnlichkeit der Nachkommen mit den Eltern und Vorfahren.....	173
5 Geschlechtsspezifische Entwicklung.....	179
6 Allgemeine somatische Konsequenzen der geschlechtlichen Differenz.....	180
C Das Geschlechterverhältnis in den ethischen und politischen Schriften.....	182
1 Das Verhältnis von Frau und Mann zueinander.....	182
1.1 Die Ungleichheit von Frau und Mann.....	182
1.1.1 Der Mann als „ <i>ἄρξον</i> “, die Frau als „ <i>ἄρξοῖφιΕῖον</i> “.....	185
1.2 Der Vergleich der Beziehung von Mann und Frau mit Politie und Aristokratie.....	186
1.3 Die Freundschaft zwischen Frau und Mann.....	190
2 Eine geschlechtsspezifische Differenz im seelischen Bereich.....	196
3 Die geschlechtsspezifischen Tugenden.....	200
4 Das Zusammenleben von Frau und Mann.....	206
4.1 Grundlage: Der Mensch als primär sich paarendes Lebewesen.....	206
4.2 Die Arbeitsteilung.....	210
4.2.1 Der <i>οΤίσοq</i> , Arbeitsbereich der Frau.....	211
4.3 Die Ehe.....	215
5 Die Frau im Staat.....	217
5.1 Die Auseinandersetzung mit Piaton: Ablehnung der 'Frauengemeinschaft'.....	217
5.2 Die staatliche Erziehung.....	220
Zusammenfassung.....	223

## TEIL IV

### DIE SICHT DES GESCHLECHTERVERHÄLTNISSES IN EPIKUREISMUS UND ÄLTERER STOA..... 228

Einleitung.....	228
A Epikureische Anschauungen (Epikur, Philodem, Lukrez).....	229
1 Zeugungs- und Vererbungslehre.....	229
1.1 Epikureische Zeugnisse zu Zeugung und Vererbung bei Lukrez.....	232
1.1.1 Ähnlichkeit mit einem der beiden Elternteile.....	233
1.1.2 Gleiche Ähnlichkeit mit beiden Elternteilen.....	234
1.1.3 Ähnlichkeit mit den Vorfahren.....	235
1.1.4 Gekreuztgeschlechtliche Ähnlichkeit.....	236
1.1.5 Die Gründe für Unfruchtbarkeit.....	237
2 Das Geschlechterverhältnis im ethischen Bereich.....	239
2.1 Die geschlechtliche Lust.....	239
2.2 Freundschaft.....	242
2.3 Die Einstellung zur Ehe.....	243
2.3.1 Philodems Schrift <i>Ιλεπι xfiq oiKovofiaq</i> .....	246